© Naturkdl. Station Stadt Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

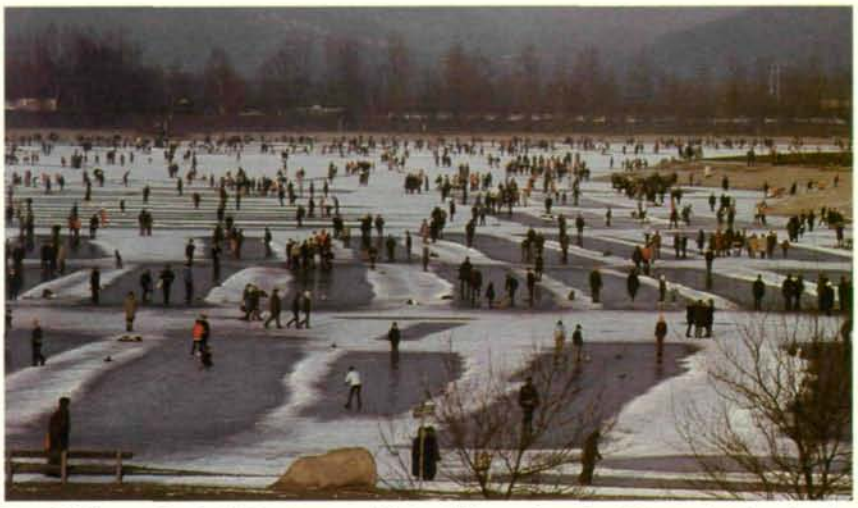
Die Eisverhältnisse am Pichlinger See im Winter 1980/81

Dipl.-Ing. Otto KRETSCHMER
Pachingerstraße 8
A - 4032 Linz

Winterverlauf 1980/81

Im Winter 1980/81 begannen am 3. November 1980 die kalten Wintertage, die im Zeitraum vom 13. November bis 30. November von milden Tagen abgelöst wurden. Am 1. Dezember stellte sich strenger Frost ein, der bis 10. Dezember anhielt. Daran schloß sich eine milde Periode bis 5. Jänner 1981, die bis 3. Februar 1981, d. h. ca. einen Monat lang, wiederum von einer Kälteperiode abgelöst wurde. Schließlich setzte Tauwetter ein und es blieb bis zum Frühlingsanfang mild.

Allgemein beurteilt, ist der Winter 1980/81 als mild und, speziell in Oberösterreich, als untermittelkalt einzustufen. Die Bevölkerung empfand ihn, ob seiner Dauer von viereinhalb Monaten, allerdings als kalt, denn die Wohnräume mußten wenigstens volle sechs Monate geheizt werden.



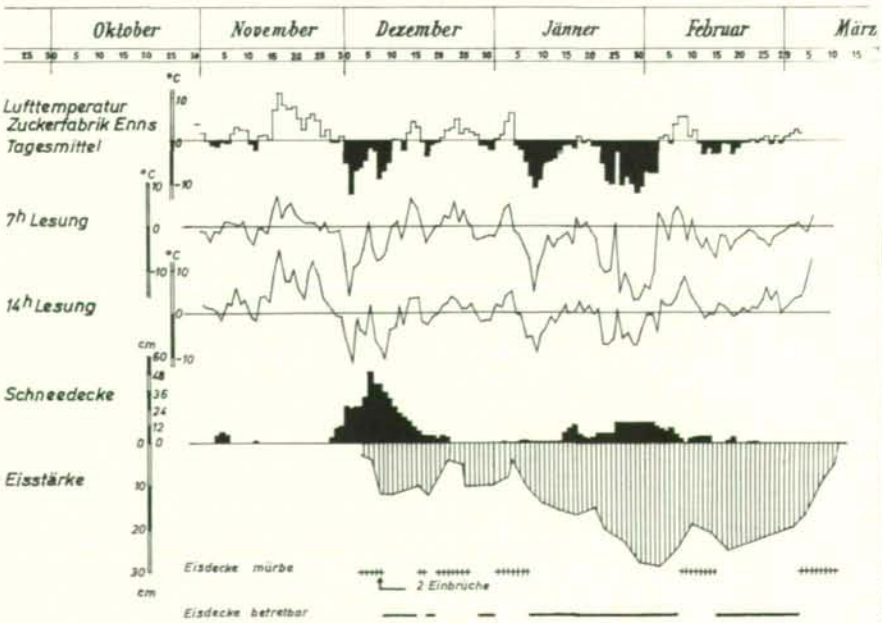
Der Pichlinger See bei Linz hat zwei Saisonhöhepunkte: Im Winter als Dorado der Eisschützen und Schlittschuhläufer (Foto: E. Dorninger) und im Sommer als ein von Zehntausenden besuchter Badesee.

Schnee- und Eisdeckenverhältnisse

Von Ende November bis 22. Dezember 1980 lag viel Schnee im Raum des Pichlinger Sees. Neue Schneefälle setzten erst um den 14. Jänner 1981 ein, die zu Schneelagen von maximal 50 cm am See bis Ende Februar führten.

Die Eisbildung am See begann während der ersten Dezembertage, wobei sich das Eis erst ab 8. Dezember 1980 als tragfähig erwies. Am 7. Dezember brachen zwei Männer ein, die allerdings gerettet werden konnten. Anfang Jänner erreichte die Eisdecke eine Stärke von 10 cm und war sicher zu begehen und wuchs mit zunehmender Kälte bis zu einer Stärke von 30 cm und blieb, bei unterschiedlicher Qualität, bis in die ersten Märztage bestehen. Ab 11. März 1981 baute sich das Eis schnell ab und der See war am 12. März 1981 vollkommen eisfrei.

Das Eis war in diesem Winter, als Folge der häufigen und ergiebigen Schneefälle, für die Ausübung des Stockschießens vielfach zu rauh, ein Zustand, der sich in geringen Besucherzahlen niederschlug.



Der Gang der Temperatur-, Schneedecken- und Eisdeckenwerte im Bereich des Pichlinger Sees/Linz im Winterhalbjahr 1980/81.

Eine Zusammenfassung der seit 1970 vorliegenden Meßergebnisse wird im Naturkundlichen Jahrbuch der Stadt Linz (Bd. 26, 1980) veröffentlicht.

Der Verfasser – „Eisforscher aus Leidenschaft" – mit seinem „Handwerkzeug" Eisbohrer und Eisstärkemesser am „Arbeitsplatz". Foto: A. Durchan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 1981_3

Autor(en)/Author(s): Kretschmer Otto

Artikel/Article: Die Eisverhältnisse am Pichlinger See im Winter 1980/81 21